

VORTRAG/DISKUSSION IN BREMEN, PRÄSENTIERT VOM AUTONOMEN FEMINISTISCHEM REFERAT AN DER UNIVERSITÄT BREMEN AM 08. APRIL 2014

DER AFBL STELLT SICH VOR (IM RAHMEN DER REIHE "ANTIFASCHISMUS UND GESCHLECHT")

Warum soll die wertvolle Zeit des politischen Engagements mit Debatten über das Geschlechterverhältnis in der Antifa „verschwendet“ werden? Ist die Sache nicht wichtiger, als sich damit aufzuhalten? Und was hat das Geschlechterverhältnis überhaupt mit antifaschistischer Politik zu tun? Leider stehen solche Fragen immer wieder und erst dann im Raum, wenn Quotierungen in der Besetzung von Podien oder bei der ersten Reihe einer Demo eingefordert werden. Ausgehend von der Geschichte unserer Gruppe, also des Antifaschistischen Frauenblocks Leipzig wollen wir versuchen zu zeigen, dass es viel miteinander zu tun hat!

Die Gruppe hat sich als Reaktion auf und gegen geschlechtsspezifische Zuschreibungen gegründet. In den letzten Jahren hat sich zwar schon etwas in der Antifa verändert, aber dass feministische Politik zumeist immer noch als Nebenwiderspruch wahrgenommen und abgetan wird, gehört leider nicht dazu. Wir wollen mit euch diskutieren, warum das so ist und welche Strategien dagegen gerichtet werden können.

Mehr Infos: <https://femrefbremen.wordpress.com/veranstaltungsreihe-antifaschismus-und-geschlecht/> (<https://femrefbremen.wordpress.com/veranstaltungsreihe-antifaschismus-und-geschlecht/>)